

Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **66 (1956)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1954 bis 30. November 1955

Dezember 1954. – Am ersten Dezemberwochenende veranstalteten Brugger Gewerbefirmen eine stark besuchte Ausstellung in drei Hotelsälen, genannt „BRUWA“. – Es wird bekannt, daß der im September durchgeführte Bazar für das Urech'sche Kinderspital „Ki-Spi-Ba“ nahezu Fr. 50 000.– Reinerlös ergeben hat. – Neue interessante Grabungen in Vindonissa werden dem Publikum zugänglich gemacht. – Mit der Straßenunterführung Brugg–Schinznach-Bad im „Wildi“ ist begonnen worden. – Am 7. Dezember wird der Jahrgang 1894 in Brugg feierlich aus der Wehrpflicht entlassen. – Die Brugger Gemeindeversammlung baut den Steuerfuß von 120 auf 110 Prozent ab. – In der Lokalpresse taucht die Idee der Schaffung eines Brugger Altersheims auf. – Der Wohnungsbestand ist in Brugg von 1642 im letzten Jahr auf 1705 gestiegen. – Die Witwenstiftung der Brugger Ortsbürger blickt auf ihr 130jähriges Bestehen zurück. Sie zahlte in diesem Zeitraum rund 430 000 Franken an Pensionen aus. – Am 23. Dezember erteilt Fräulein Emma Amsler zufolge Rücktritt die letzten Schulstunden im Stapferschulhaus. – An der Brugger Altersweihnacht nehmen auch zwei Neunzigjährige teil. – Über 2100 Jugendliche haben im vergangenen Jahr die Jugendherberge Altenburg aufgesucht. – Ende Dezember stirbt die Gemeindegeschwester Ella Süß, Diakonissin. – In Elfingen ist am 30. Dezember Heinrich Käser-Käser im hohen Alter von 98 Jahren sanft entschlafen.

Januar 1955. – Am 3. Januar stirbt in Brugg Witwe Katharina Baumann-Hochstraßer im 91. Lebensjahr. – Drei Tage darauf holt der Tod auch alt Schmiedemeister Jakob Obrist, Brugg, im Alter von 79 Jahren. – Das 50jährige Dienstjubiläum begeht in der Bronzewarenfabrik Turgi Hans Finsterwald von Laufrohr. – Das Brugger Rettungskorps hat sich von 112 auf 97 Mann verringert. Durch Neurekrutierung soll das Korps wieder ergänzt werden. – Zum neuen Präsidenten des Kavallerie-Reitvereins Brugg und Umgebung wird Fw. Willi Hartmann, Schinznach-Dorf, gewählt. – Die Sektion Brugg des Schweizer Alpenclubs zählt 220 Mitglieder. – Das Bezirkssekretariat der Pro Juventute-Stiftung meldet, daß ihm aus der Dezembersammlung rund Fr. 11 000.– verbleiben. – Im „Brugger Tagblatt“ berichtet Pfarrer Emanuel Bach, Brugg, über seinen Aufenthalt in Korea. – Die Säuglingsfürsorge des Bezirks Brugg hat im abgelaufenen Jahr 366 Kinder betreut. – Habsburg berichtet über eine neue Wasserversorgung, die kürzlich eingeweiht wurde.

Februar. – Zu Beginn des Monats finden sich Frauen des Brugger Bernervereins zu einem „Spinnnet“ zusammen. – Die katholische Kirchgemeinde des Bezirks Brugg eröffnet einen Fonds für einen Kirchenbau in Windisch. – Die Generalversammlung der Aargauischen Hypothekenbank genehmigt die Anträge des Verwaltungsrates. Der Reingewinn beträgt Fr. 1 023 543.–. Fr. 18 000.– werden für gemeinnützige Zwecke ausgeschieden. – Die „Amag“ in Schinznach-Bad hat im letzten Jahr über 10 500 Autos in der Schweiz abgesetzt und entwickelt sich weiter

zu einem Zentrum des Automobilhandels. – Der 1927 in Brugg geborene Bildhauer François Pabst stellt Skizzen aus seinem Schaffen aus. – Mitte Februar wird der Neu- und Umbau des Bezirksspitals den Behörden und dem Publikum zur Besichtigung zugänglich gemacht. Der Kostenvoranschlag lautete auf Franken 1 173 000.–. In diese Kosten teilen sich der Staat (50 Prozent), die Gemeinden, Private und Industrie. – Sonntag, den 27. Februar, rollt wieder der große Fastnachtsumzug durch die Straßen von Brugg.

März. – Am 3. März begeht im Roten Haus in Brugg der Aargauische Gemüseproduzenten-Verband unter dem Präsidium von alt Landwirtschaftslehrer Jakob Siegrist das Jubiläum seines 20jährigen Bestehens. – Wilhelm Kull, alt Ammann, in Riniken, stirbt im Alter von 82 Jahren. Er war eng verbunden mit der Landw. Genossenschaft Brugg und amtierte als Ehrenpräsident des Aargauischen Milchverbandes. – In Villigen hält die Frauenliga des Bezirks zur Bekämpfung der Tuberkulose ihre Jahresversammlung ab. – Am 10. März schließt die Kantonale Landwirtschaftliche Schule ihren Winterkurs, der von 117 Schülern besucht war. – Ein bunter Abend zugunsten der Meyer'schen Erziehungsanstalt Effingen ergibt einen erfreulichen Erlös. – In seinem Jahresbericht kann der Gemeinnützige Frauenverein Brugg wieder viel von seiner stillen, aber segensreichen Arbeit melden. – Sonntag, den 20. März, tagt in Brugg der Metzgereipersonal-Verband der Schweiz. – Am 20. März sind 50 Jahre verflossen, seitdem Ernst Kesselring in den Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen getreten ist. – In Brugg wird ein fünfter Stadtpolizist gewählt. – Der Bundesrat veröffentlicht eine Botschaft für die Erstellung eines neuen Postgebäudes in Brugg. – In Umiken tritt nach fast 40jähriger Tätigkeit Fräulein Gertrud Müller vom Schuldienst zurück. – Gustav Seiler, ehemaliger Chef der Güterexpedition im Bahnhof Brugg, begeht den 80. Geburtstag. – Kanzleichef Oskar Leder erklärt seinen Rücktritt als Mitglied des Großen Rates. An seine Stelle rückt Hans Vogt, Genossenschaftsverwalter in Villigen, nach. – Der 1910 an die Gemeindeschule Windisch gewählte Lehrer Fritz Keller tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

April. – An der Zensur der Bezirksschule Brugg wird Dr. Armin Schüle mit Dank und Anerkennung vom Schuldienst verabschiedet. Er war 1932 nach Brugg gewählt worden und unterrichtete in Deutsch, Geschichte und Geographie. – In Au-Lauffohr vollendet Frau Elisabeth Keller-Suter ihr 90. Lebensjahr. – Adrian Eggli, Postbeamter, Brugg, kann auf 40 Jahre Postdienst zurückblicken. – Von der Kaufmännischen Berufsschule Brugg bestehen alle 21 Kandidaten ihre Abschlußprüfung mit Erfolg. – Zu seinem 60. Geburtstag wird an Ostern Pfarrer Paul Etter, Brugg, herzlich gratuliert. – Am 9. April stirbt im Bürgerasyl in Brugg, 87 Jahre alt, Fräulein Marie Frey, die eine Zeitlang als Hausmutter des Asyls waltete. – Tausende von Fahrzeugen passieren am Mustermessesonntag Brugg und Windisch. – Die Genie-Rekrutenschule baut erstmals eine schwere Stahlfachwerkbrücke für 50 Tonnen Nutzlast über die Aare, die vierzehn Tage stehen bleibt. – In Brugg stirbt der sprachenkundige Bahnbeamte Walter Brast, der seinerzeit in seiner Liegenschaft am Bözbergdamm eine Modelleisenbahn baute. – Sonntag, den 24. April, tagt in Brugg der Eidgenössische Kadettenverband. – In

der Turnhalle in Windisch feiern zwei gewerkschaftliche Brugger Sektionen das 50- bzw. 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. – Am 28. April wird Emil Eiberle, alt Genie-Instruktor in Brugg, von einem langen Leiden im 83. Altersjahr durch den Tod erlöst.

Mai. – Am ersten Maisonntag, teilweise schon am Vortag, findet im Schachen der traditionelle Pferdeconcours mit 400 Nennungen und 13 Konkurrenzen statt. – Das Habsburgschießen vereinigt 593 Gewehr- und 236 Pistolenschützen. – Die drei Brugger Männerchöre laden zum Maisingen ein. – Der pensionierte Eisenbahner Hans Bläuer wird 80 Jahre alt. Er ist heute noch aktives Mitglied der Stadtmusik. – Gleichzeitig begeht Witwe Henriette Hüssy-Leuenberger, die Gattin des ehemaligen Brugger Polizeiwachtmeisters, den 85. Geburtstag. – Ihren 85. Geburtstag feiert auch Elisabeth Fröhlich-Schwarz, seit 1914 wohnhaft in Villnachern. Sie lebte vorher in Brugg und war die Gattin von alt Stadtrat Fröhlich. – Mitte Mai nehmen verschiedene Musikgesellschaften des Bezirks Brugg am Kantonalmusikfest in Zofingen teil. – Die Haussammlung der Stiftung „Für das Alter“ ergibt im Bezirk über Fr. 7600.–. – In Brugg finden sich die Delegierten des Aero-Clubs der Schweiz zu ihrer Jahresversammlung ein. Sie sind zum Teil per Flugzeit nach dem Birrfeld geflogen und von dort wieder zurück. – Die 1883 im jetzigen Brugger Stadthaus geborene Ida Geiger stirbt im Bürgerasyl. In ihrer Jugendzeit war das Stadthaus im Besitze ihres Vaters Ulrich Geiger-Schwarz, einem großen Förderer kultureller Belange. – Am 22. Mai ist in Bözen der reformierte Kreiskirchentag. – Am gleichen Sonntag wird in Mönthal das neue Schulhaus mit Turnhalle eingeweiht. Über 1500 Personen wohnen dem Festakt bei. – Auf der Habsburg treffen sich die Regierungen der Kantone Aargau und Zürich. – Auch der Aargauische Wirtverein stattet der Burg einen Besuch ab. – Die Brugger Gemeindeversammlung beschließt neue Schulhausanlagen im Freudenstein. Die Kosten belaufen sich auf 1,2 Millionen Franken. – Der Verwaltungsrat der SBB genehmigt das Projekt für den Ausbau der Station Effingen im Kostenbetrage von 1,5 Millionen Franken.

Juni. – An Pfingsten reisen die Brugger Handballer nach Garmisch-Partenkirchen zu einem Besuch bei den dortigen deutschen Handballfreunden. – Am ersten Juni-Wochenende findet die 50-Jahrfeier des Blaukreuzvereins Brugg mit Beteiligung anderer Blaukreuzvereine aus dem Aargau statt. – An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa referiert Prof. Dr. Hatt aus Straßburg über die Grabungen nach dem römischen Argentorate. – In der Nacht auf den 6. Juni ereignet sich in Stilli ein Liebesdrama, dem eine 19jährige Frau zum Opfer fällt. – Am 8. Juni wird Frau Sophie Frey-Müller, zur „Brunegg“, 80 Jahre alt. – Das Pestalozziheim Neuhof wird von den Erziehungsdirektoren verschiedener Kantone besucht. – Abteilungen der Christlichen Vereine junger Männer treffen sich am 11./12. Juni im Amphitheater Vindonissa. – In der Junisession genehmigen die eidgenössischen Räte das Projekt für ein neues Postgebäude in Brugg. Es wird hierfür ein Kredit von 2,3 Millionen Franken bewilligt. – In der Brugger Stadtkirche kommt ein Bach-Abend für Dr. Albert Schweitzer zur Durchführung. – Im Jahresbericht der Kantonalen Heil- und Pflgeanstalt Königsfelden

wird die Patientenzahl mit 774 angegeben. – Der Brugger Gemeinderat meldet, daß pro 1954 über 1,4 Millionen Franken an Steuern eingegangen sind. – 950 Sängern und Sänger beteiligen sich Sonntag, den 26. Juni, am Bezirksgesangfest in Mandach. – Die Ortsbürgergemeinde Brugg beschließt den Ankauf von 19 Hektaren Wald im Gemeindebann von Oberbözberg, Remigen und Mönthal.

Juli. – Brugg erreicht zu Beginn des Monats die Einwohnerzahl von 6000. – Im Rahmen eines Festprogramms wird in Lauffohr die Uniformeneinweihung der Musikgesellschaft begangen. – Unter dem Vorsitz von Rudolf Leistner, Windisch, führt der Gemeindeschreiberverband seine Jahresversammlung in Bözen durch. – Auf dem Oberbözberg tagen die gemeinnützigen Institutionen des Bezirks. – Vom 9. bis 11. Juli wickelt sich im Brugger Schachen das XIX. Eidgenössische Pontonierwettfahren ab, an dem sich über 1000 Aktive aus 41 Sektionen beteiligen. Bundesrat Chaudet, Chef des eidgenössischen Militärdepartements, und sein Vorgänger, alt Bundesrat Kobelt, sowie zahlreiche hohe Offiziere verfolgten die Wettkampfübungen. Den Höhepunkt bilden ein Fahnenkorso und eine Wehrvorführung auf der Aare, die von Tausenden von Zuschauern applaudiert werden. – Zur gleichen Zeit beginnt in Windisch das X. Aargauische Kleinkaliber-Schützenfest, das zehn Tage dauert. – Am Brugger Rutenzug hält Regierungsrat Ernst Schwarz die Jugendfestrede. – In Schinznach-Dorf wird eine 50jährige Frau vom Blitz getötet. – Am Bahnhof Brugg werden die Sektionen Brugg und Windisch, die vom Eidgenössischen Turnfest in Zürich heimkehren, gebührend empfangen. – Die 100 Jahre alte Turmuhr der Brugger Stadtkirche wird demontiert und durch eine neue elektrische Uhr ersetzt.

August. – Die Ansprache an der gemeinsamen Augustfeier Brugg-Windisch im Amphitheater hält Pfarrer Emanuel Bach. – In diesen Tagen sind es 80 Jahre her, seitdem die Bözbergbahn festlich eröffnet wurde. – Das Erziehungsheim Schloß Kasteln begeht am 6./7. August die Feier seines 100jährigen Bestehens. Es wurde 1855 von den Gebrüdern Schmuziger, Aarau, eingerichtet. – In Birr werden Samstag, den 13. August, vier neue Glocken feierlich in den Kirchturm aufgezogen. – Im 61. Altersjahr stirbt in Brugg Carl Seeger, Fabrikant. – Radio Beromünster kann am 17. August Johannes Fricker in Schinznach-Dorf zu dessen 75. Geburtstag gratulieren. – Der Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg kehrt mit einem Goldlorbeer von den kantonalen Unteroffizierstagen in Wohlen zurück. – Am 20./21. August findet in Windisch das Pistolen-Vindonissa-Schießen statt. – Im Brugger Schachen startet ein kantonales Amateur-Rundstreckenrennen. – Die Markthallengenossenschaft Brugg berichtet über ihre Tätigkeit während der ersten 25 Jahre. Im Zeichen dieses Jubiläums steht die Generalversammlung vom 24. August. – An einer großen Arbeitertagung im Amphitheater spricht alt Bundesrat Dr. Max Weber. – In Windisch wird mit dem Schulhausneubau begonnen.

September. – Sonntag, den 4. September, findet auf dem Birrfeld ein großer Flugtag statt. – An einer Serenade in der Klosterkirche Königsfelden werden vom Brugger Orchesterverein Werke von Händel, Bach und Couperin dargeboten. – In Windisch stirbt Jakob Braun, Schmiedemeister, im Alter von 64 Jahren. – Samstag,

den 10. September, feiert das Brugger Kadettenkorps sein 150jähriges Bestehen. Nach einem Zug durch die Stadt vollzieht sich der Jubiläumsakt auf der Schützenmatte, wo Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart eine Ansprache hält. Die meisten aargauischen Korps haben zu diesem Anlaß Delegationen entsandt. – Am 11. September wird im Brugger Schachen ein Kreisspieltag der Turner durchgeführt. – In der Stadtkirche Brugg wird von Frau Vonder Mühl eine Abendmusik dargeboten. – In der Kirche Rein kommt ein Bettags-Konzert zur Durchführung. – Die Lokalpresse würdigt den 70. Geburtstag von Notar Hermann Müller, der seit 1942 auch als Präsident der reformierten Kirchenpflege Brugg amtiert. – Ein Opernabend im Roten Haus mit Madeleine Baer als Sopranistin, Janez Franz als Bariton und Rolando Monti, Tenor, wird begeistert aufgenommen. – Am 24. September kann das Ehepaar Ernst und Sophie Laur-Schaffner in Effingen die diamantene Hochzeit feiern. Prof. Dr. Laur steht im 85., seine Gattin im 81. Lebensjahr. – Im Roten Haus wird eine Ausstellung der Schweizerischen Dahlien-Gesellschaft von zahlreichen Besuchern bewundert. – Die Vereinigung „Grund“ in Schinznach-Dorf stellt eine Woche lang Kunstwerke aus. – Die Kirchenpfleger des Dekanats Brugg versammeln sich in Veltheim. – Seit Errichtung der kantonalen Kinderstation in Rüfenach sind dort 450 Pfleglinge untergebracht und betreut worden.

Oktober. – 50 Patrouillen der Dragonerabteilung 5 absolvieren vom 1. auf den 2. Oktober mit Start und Ziel in Brugg eine vielseitige Nachtübung. – Dr. med. J. Ledergerber, Brugg, begeht den 75. Geburtstag. – Die Gemeindeversammlung Hausen genehmigt ein Vorprojekt für einen Schulhausneubau. – Die Bundesräte Feldmann und Lepori besichtigen das Schloß Habsburg und die Klosterkirche Königsfelden. – Am Brugger Waldumgang wird dem Altenburger Schachen ein Besuch abgestattet. – In der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich stirbt Schwester Lina Zulauf von Schinznach-Dorf. – Das 36 Meter hohe Bürohaus der Kabelwerke Brugg ist im Rohbau fertig. – Am Abend des 20. Oktobers wird Fürsprech Dr. Alfred Keller, Brugg, im 79. Altersjahr plötzlich aus einem langen und tatenreichen Leben abberufen. Eine große Trauergemeinde aus nah und fern nimmt an der Abdankung in der Brugger Stadtkirche von dieser hochgeschätzten Persönlichkeit Abschied. – Freitag, den 28. Oktober, werden in der Klosterkirche Königsfelden 83 Aspiranten der Übermittlungstruppen feierlich zu Leutnants ernannt. Am gleichen Tag stirbt in Brugg Frau Mina Pfyffer-Keller, die Schwester von Dr. Alfred Keller, im 81. Lebensjahr. Sie war eine große Förderin der Fürsorge für die Tuberkulosekranken im Aargau.

November. – Am 1. November wird der neue Autokurs Brugg via Birrfeld nach Mellingen feierlich eröffnet. – 49 Aspiranten der Genie-Offiziersschule Brugg erhalten am 4. November in der neuen Turnhalle das Brevet. – Das erste Hochhaus an der Zürcherstraße in Brugg ist fertiggestellt und bezogen. – An der Lehrerkonferenz des Bezirks Brugg in Windisch werden mit Schülern neuartige Lehrversuche gemacht. – Am 13. November stirbt Ernst Kesselring, einer der ältesten Mitarbeiter des Schweizerischen Bauernsekretariates in Brugg. – Der Männerchor Liederkranz Brugg veranstaltet in der Stadtkirche ein Schubert-Konzert

mit Hans Dietiker als Tenor und Karl Grenacher am Flügel. – An einer Wasserwirtschaftstagung in Brugg wird auch über den zukünftigen Brugger Hafen diskutiert. – Der Frauenchor Brugg führt einen wohl gelungenen Familienabend durch. – Am 19. November kommt eine kombinierte Felddienstübung des Unteroffiziersvereins in der Umgebung von Brugg zur Austragung. – Am 23. November erlöst der Tod alt Bezirkslehrer Jakob Häuptli von einem schweren Leiden im 71. Lebensjahr. Der Verstorbene wirkte als vorbildliche Lehrkraft von 1907–1949 an der Bezirksschule Brugg. – Die Volkshochschule Brugg unterrichtet über Hermann Hesses Persönlichkeit und Werk. – Der Große Rat gewährt dem geplanten Neubau des Urech'schen Kinderspitals und Reformierten Kinderheims am Wildenrain in Brugg einen Staatsbeitrag von 50 Prozent an die Gesamtkosten von über Fr. 800 000.—. – Das Jahr 1955 war ein solches der Konferenzen „auf höchster Ebene“ in Genf. Der ostentativ zur Schau getragene versöhnliche „Genfer Geist“ hat sich aber gegen Ende Jahr rasch wieder verflüchtigt, so daß über die weltpolitische Zukunft weiterhin Ungewißheit herrscht

Lukas Bader